

Oben am Tor steht die Weisheit, an der Kreuzung der Straßen und am Eingang zur Stadt, dort steht sie und ruft: Ihr Menschen, Frauen und Kinder und auch ihr Männer: hört! Rat und Tat habe ich für euch. Hervorragendes habe ich für euch zu verkünden von den Grundfesten der Erde und den Grenzen des Wassers. Mein Mund spricht die Wahrheit. Die Worte aus meinem Mund sind gerecht und unverdreht. Eindeutig für verständige Menschen ist dieses: keine Kostbarkeit ist so kostbar wie sie. Kein Reichtum darf gegen sie aufgewogen werden, denn schwerer als alles sind meine Worte. Ich bin die Weisheit und wohne bei der Klugheit. Alt wie der Mond ist die Weisheit und älter als die Erde, tief wie die See ist die Klugheit, und unverborgen wie die Sterne am Himmel. Meine Worte sind einfach, einfach sind meine Ratschläge - klüger als die Zwietracht der Männer ist die Einfalt der Kinder, weiser als die Frau und näher am Anfang ist ihre Tochter.

Ihr Menschen, ihr Frauen und Männer, und vor allem ihr Kinder, hört!  
Nichts Neues kommt euch entgegen aus der Zukunft, was euch heute nützen kann. Was der Zukunft nützt, das fangt heute an. Alles ist da: das Wissen, die Klarheit, und die allerhöchste Zeit. Zeitiger als jetzt wird es nicht mehr. Was ich zu euch heraufbringe an den heutigen Tag ist alt wie die Erde und älter - nichts, nichts muss erfunden werden. Legt euch ins Gras, auseinandergeschrieben. Geht ins Gelände mit der untrüglichen Spur. Lies nicht mehr - schau. Schau nicht mehr geh! Geh, deine Stunde hat keine Schwestern. Noch stehen Tempel und ein Stern hat wohl noch Licht! Nichts, nichts ist verloren!

Legt euch ins Gras, schauend nicht flimmernd. Atmend nicht gierig. Schöpfend nicht verschwendend. Eine Stunde Nichtstun pro Westeuropäer und Tag kann schon der Anfang von morgen sein. Eine Stunde kein CO<sub>2</sub> in die Luft blasen, eine Stunde nichts kaufen, eine Stunde nicht in der Wertschöpfungskette. Die Aktion von morgen heißt: aufhören! Der Mehrwert von Morgen ist das Weniger von Heute.

Ihr Menschen, ihr Frauen und Männer, und vor allem ihr Kinder, hört! Oben am Tor steht die Weisheit, da wo die Straßen sich kreuzen, am Platz in der Stadt. Gold

gewunden das Haar zur Rechten, zur Linken. Klein, blass und ernst wie ein Kind ist die Frau Weisheit. Ihre Worte haben keinen doppelten Boden und das macht sie verdächtig. Die Klugheit schwebt nicht über den Dingen, sie schlägt uns mit der Faust vor die Brust:

Das ist die Erde! Die Tiefe, die Quellen und Wasser, Berge, Hügel, Flure und Schollen, Meer, Erde, Wind, Leben und Tod. Felder, Wiesen, Tau und Tag, das Rauschen in den Bäumen und die geschmeidige Wasserzunge am Spülsaum des Meeres. Der Blütenpelz im Frühling, Spelz und Staub in der Hitze des Sommers, die dampfende Erde im Herbst und der stille, dunkle Mantel am Ende des Jahres.

Das ist die Erde! Ewig und ewiger als sie ist die Weisheit, sie ist die Zeugin ihres Anfangs und Mahnerin ihres Untergangs. Niemand ist ernster als sie und niemand verheißt größeren Reichtum und Freude, Gesundheit, Wohl und langes Leben. Perlen, Silber und Gold liegen auf der Waage der Zukunft. Wer die Weisheit findet, findet das Leben. Wer sie zerstört, zerstört das Leben.

Schwarz und weiß malen die Farben der Zukunft, die Weisheit steht oben am Tor.